

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 6. August 1909 | Nr. 32 | 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Dektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Högkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: † Seminardirektor Josef Stuk Hg. (Mit Bild.) — Beschlüsse des XVII. Friedenskongresses. — Vortrag von hochw. Herrn Universitätsprofessor Dr. Jos. Beck. — Aus dem Ferienkurs an der Universität Freiburg. — Schulhygiene. — Um den Handfertigkeits-Unterricht. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

† Seminardirektor Josef Stuk Hg.

(Schluß.)

Auf seinen Schulreisen zog sich Hr. Inspektor Stuk eine schmerzliche und hartnäckige Ischias zu, die ihm das Sitzen und Gehen zur Qual machte und auch eine Verkrümmung (Skoliose) des Rückgrates zur Folge hatte. Der pflichtgetreue Inspektor mutete eben seinen physischen Kräften zu viel zu und mußte dies schwer büßen. Seine äußerst schmerzhafteste Krankheit zwang ihn, im Frühjahr 1889 der Regierung sein Entlassungsgesuch als Kantonschulinspektor einzureichen, welchem ungerne entsprochen wurde. Im September des gleichen Jahres wurde Herr Stuk als Mitglied des Erziehungsrates gewählt, welche Würde er aber schon im August 1890 wieder niederlegte. Am 22. Juli 1892 wählte ihn die Regierung zum Stiftspropst von Münster. Die finanzielle Lage des altehrwürdigen Stiftes war damals eine sehr mißliche. Begreiflich! Nach dem Sonderbundskrieg belegte die Eidgenossenschaft das am Kriege gewiß unschuldige Stift mit einer Kriegsteuer von vollen 571 000 Fr. und stellte zugleich sein Vermögen unter Verwaltung des Staates Luzern. Unter der Staatsverwaltung hatte das Stift jahr-